

Krieg beginnt hier – stoppt ihn hier !

Der Kapitalismus als globales Ausbeutungssystem wird abgesichert durch die militärische Dominanz der NATO. Die USA als westliche Führungsmacht sind und bleiben der aggressivste Akteur weltweit. alle Staaten, die sich dieser Vorherrschaft zu entziehen versuchen oder sich dem Diktat der multinationalen Konzerne nicht beugen, werden ökonomisch oder militärisch unter Druck gesetzt, wirtschaftlich destabilisiert und medial attackiert – wie aktuell Venezuela, Nordkorea und der Iran. Ganze Staaten und Regionen wurden bereits verwüstet und ins Chaos gestürzt – Afghanistan, Irak, Syrien, Libyen, die Liste wird immer länger.

Die Nato weitet sich aggressiv bis an die Grenzen Russlands aus, deutsche Soldaten stehen wieder im Baltikum. Vom 25. Oktober bis 7. November will die NATO das Großmanöver »Trident Juncture 2018« abhalten. Mit mehr als 40.000 teilnehmenden Soldaten, darunter 8000 deutschen, wird es das größte NATO-Manöver seit dem Kalten Krieg sein. Es hat eine klar antirussische Stoßrichtung und steht auch im Zusammenhang mit diversen anderen gegen Russland gerichteten Großmanövern der NATO und ihrer Mitgliedstaaten in der Ostsee, im Schwarzen Meer, in der Ukraine und in Georgien.

Denn längst bemüht sich die EU unter Führung Deutschlands um größere Unabhängigkeit von den USA und betreibt eine nehmend eigenständige Machtpolitik. Deutschland will im großen imperialistischen Spiel um die Aufteilung der Welt wieder ganz vorne mit dabei sein.

Exemplarisch dafür stehen:

- die aktive Beteiligung der Bundesrepublik bei der Zerschlagung Jugoslawiens, der Krieg gegen Serbien und die Abspaltung des Kosovos in den 1990er Jahren
- seit 2001 der Krieg und die weiterhin anhaltende Besatzung Afghanistans
- seit 2010 wurden der griechischen Bevölkerung unter deutschem Kommando immer schärfere Spardiktate aufgedrückt, die zur massiven Verarmung der dortigen Bevölkerung geführt haben
- in der Ukraine wurden 2014 ultranationalistische, teils offen faschistische Kräfte unterstützt. Die Ukraine wurde zum failed state – mitten in Europa
- der türkische Kriegstreiber und Tyrann Erdogan bekommt freie Hand zur Massakrierung der kurdischen Zivilbevölkerung, zur Kriminalisierung jeder Opposition und profitiert dabei von EU-Deals gegen Geflüchtete
- Deutschland ist einer der größten Exporteure von Waffen und Kriegsgerät weltweit. Deutsche Konzerne verdienen direkt an Kriegen mit
- die Bundeswehr führt aktuell in 19 Ländern Auslandseinsätze durch, darunter diverse Einsätze in Afrika (der größte in Mali) und auf den Weltmeeren

Werbung für neue Kriege wird schamlos inszeniert: Mit dem jetzt jährlich stattfindenden „Tag der Bundeswehr“ als gigantischem Propagandaspektakel wird heute bundesweit für neue Kriegseinsätze geworben. Und die Bundeswehr wirbt massiv in der Öffentlichkeit, in Schulen und in Arbeitsämtern – Propagandakampagnen für das Mörderhandwerk des Soldaten.

Anders als noch in den 1990er Jahren werden Aufrüstung und Krieg nicht mehr humanitär begründet. Die herrschende Klasse redet Klartext; es geht um Absatzmärkte, um Handelswege, um Rohstoffe, um die Sicherung der Einflusszonen und letztlich um die militärische Dominanz. Darum, dass westliche Konzerne weiterhin mit Nahrung spekulieren und regionale Ökonomien zerstören können. Wir sehen: Mit den Menschenrechten ist es nicht weit her. Für die Freiheit des Kapitals wird die Zukunft ganzer Völker verspielt!

Durch militärische, ökonomische und ökologische Maßnahmen findet ein Genozid an den Bevölkerungen der Dritten Welt statt. Armut, Hunger, Ausbeutung gehen von Europa aus. Viele

Fluchtursachen haben hier ihren Ursprung. Auf diejenigen, die es schaffen zu fliehen, warten hier rassistische Sonderbehandlung und neue Lagersysteme.

Für die Profite der Multis und Monopole und die geostrategischen Interessen der mächtigen Staaten gehen diese über Leichen. Deswegen wird mit der Krise des Kapitalismus der auch autoritäre Staat ausgebaut und gegen uns alle in Stellung gebracht. Daher üben Militär oder vollständig militarisierte Polizeieinheiten die Aufstandsbekämpfung im Inland. Mit Schnöggersburg und Hammelburg existieren bereits zwei Städte, in denen der Häuserkampf geübt werden kann. Die herrschende Klasse weiß um die Krisenhaftigkeit ihres Systems und bereitet sich präventiv darauf vor. Bereits bei den G20-Protesten in Hamburg im letzten Jahr rückten SEK-Einheiten mit Sturmgewehren in ein bundesdeutsches Wohnviertel ein - der Schusswaffengebrauch war freigegeben.

Wir erleben gegenwärtig eine beispiellose Aufrüstung nach innen und außen. Auch die innerimperialistischen Widersprüche und Konfliktpotentiale weiten sich aus. Damit wächst - auch in Europa- die Kriegsgefahr. Krieg beginnt hier - also lasst ihn uns hier stoppen. Dafür brauchen wir eine starke Bewegung, die dem herrschenden System in den Rücken fällt. Wir brauchen eine internationalistische und antiimperialistische, eine klassenkämpferische, ökologische und antimilitaristische Widerstandsbewegung!

Krieg beginnt hier – stoppt ihn hier!

Den militärisch-industriellen Komplex angreifen!

NATO auflösen!

Für eine andere Weltordnung, für eine sozialistische Perspektive



<http://siempreffm.blogspot.de>